Bärner Gring - pakt bern : Christoph Hess/Strotter Inst. : Turntables und Installationen

Autor(en): **Meister, Gerhard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2016)**

Heft 136

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-927535

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Christoph Hess/ Strotter Inst.

Turntables und Installationen

#142 Grossmaul. An der Wand hängt ein Brett, mitten drauf ein Plattenspieler, der das Brett mit seinem Gewicht tief durchbiegt, während die Drehung des Plattentellers es in eine leichte Schwingung versetzt. Diese Schwingung wirkt auf die Nadel. In einem endlosen Loop springt sie auf einer alten Platte vor und zurück. ICH SETZE MICH DURCH ist zu hören. ICH SETZE MICH DURCH. Und noch einmal und noch einmal.
#25 Krakeeler
#26 Leckstein
#27 Schredder
#28 Leitbache
#29 Hallimasch
Die Arbeiten von Christoph Hess haben alle Namen mit neun Buchstaben. Das hat sich einmal zufällig so ergeben, und seither ist es so geblieben. Und Hallimasch ist der Name des grössten Lebewesens der Welt. Bis auf 900 Hektaren kann sich dieser Pilz unterirdisch ausbreiten und ein Gewicht von 600 Tonnen erreichen. Was wir vom Pilz sehen, ist ja nur der kleinste Teil, nur die Frucht, erklärt Christoph Hess, der sich auch für Pilze interessiert.
#91 Keimserie
#92 Anomalien
#93 Ackergaul
#94 Tieflader
#95 Widerling
Kunstraum Gepard14, am Rand von Bern, Christoph Hess richtet seine Klanginstallationen ein. Neben dem Grossmaul ist dies ein weiterer Plattenspieler auf einem Brett, ebenfalls in labiler Lage, die er durch seine Bewegung selber produziert.
#141 Schwindel. Ein Stapel ineinander verklebter Platten dreht auf dem Plattenteller. Die eine Seite das Stapels ist weg gesägt, die Vinylhalbscheibe wirkt wie ein Schwungrad einer Dampflok und eiert gewaltig, das Brett, auf dem der Plattenspieler steht, gerät in Bewegung. Diese wird an die Nadel weitergegeben, die aber nicht in der Plattenrille dreht, sondern an einem gespannten Gummiband schleift. Daraus ergibt sich ein rhythmisches Geräusch, darüber das ständig wiederholte ICH SETZE MICH DURCH vom andern Plattenspieler.
#105 Waberlohe
#106 Kienspahn
#107 Aufhocker
#109 Nachtmahr
#109 Sparadrap
Christoph Hess tritt unter dem Namen Strotter Inst. auf. Strotter, eine Referenz an die Menschen, die um 1900 in Wien in der Kanalisation lebten und dort das Fett aus dem Dreckwasser siebten und es an Kerzen- und Seifenfabriken verkauften. Eine Referenz an den Abfall also. Christoph Hess arbeitet buchstäblich mit Schrott. Denn nicht viel mehr als Schrott waren bis vor ein paar Jahren die Qualitätsplattenspieler der Marke LENCO (ursprünglich ein Schweizer Produkt), die er benutzt. Heute, seit der Wiederauferstehung des Vinyls, sind diese Plattenspieler sehr selten geworden und im Preis massiv gestiegen. Zum Glück hat er 25 Stück zu Hause. Da darf auch mal einer kaputt gehen oder fast, wie der Plattenspieler auf dem Brett, der beim Einrichten aus seiner labilen Lage heraus auf den Boden fällt. Beim LENCO-Plattenspieler lässt sich die Drehgeschwindigkeit stufenlos von 16 bis 78 Umdrehungen pro Minute einstellen. Und das ist entscheidend. Denn dadurch lässt sich der Rhythmus präzis bestimmen, in dem der Plattenspieler seine Klänge von sich gibt, Klänge, die sich einfügen und überlagern und schleifen am rhythmisierten Klang der anderen Plattenspieler, die alle zusammen keine Abspielgeräte mehr sind, sondern selber Musikinstrumente.
#127 Bleikolik
#128 Windhauch
#129 Zwingburg
#130 Innereien
#131 Umschluss
Strotter, das heisst seit 15 Jahren: Ein Plattenspieler und ein Gummiband, an dem die Nadel schleift. Das ist die Grundkonstellation. Die Christoph Hess mit drei oder auch sieben multipliziert. Ein paar Plattenspieler also, ein paar Gummibänder. Arme Kunst, Schrott, Strotter eben, aber auch beschauliche Schönheit. Ein Plattenspieler mit Holzgehäuse stimmt nostalgisch. Ach war es schön, das analoge Zeitalter, als man den Dingen noch beim Funktionieren zuschauen konnte.
Mit der elektronischen Verstärkung entfernt sich der Klang aus dem handgreiflichen Zusammenhang von Holzkiste, Metall und ein bisschen Gummi und steigert sich weit darüber hinaus in eine andere Welt, die die unsere ist. Das Stampfen des industriellen Zeitalters, die Trommelwirbel des urbanen Dschungels, das Dröhnen des modernen Alptraums. Christoph Hess holt es aus seinen alten Plattenspielern heraus.

GERHARD MEISTER
Geboren 1967 im Emmental, lebt in Zürich. Er schreibt Spoken Word-Texte, Theaterstücke und Hörspiele. Für das Bühnenprojekt *Geholten Stühle* erhielt er den Salzburger Stier (2000). Mitglied der Spoken Word-Formation «Bern ist überall». Neben Publikationen seiner Sprechtexte und einer Hörspiel-CD ist soeben sein erster Gedichtband *Eine Lichtsekunde über meinem Kopf* (Verlag Der gesunde Menschenversand) erschienen.